

PRESSEMITTEILUNG

Kostengünstige soziale Techniken gegen teure Ego-Disbalancen in Organisationen
Diese Lebensstrategien helfen uns

Kurzbericht über einen Einführungskurs zu Tugenden mit den Augen eines
Organisationsentwicklers
Von Stephan Pernau

Berlin - Integrität, Enthusiasmus, Zusammenarbeitswille und viele andere mehr, die Frage stellt sich fast jeden Tag für rücksichtsvolle Menschen: Wie können die für die Arbeit notwendigen Tugenden für erfolgreiche Arbeit am Leben gehalten werden, ohne sich von zu stark ausgeprägten Tugenden wie Entschlossenheit, Kreativität und Zielstrebigkeit anderer in Streit verwickeln und unterkriegen zu lassen? Das gilt für Krankenhäuser genauso wie für Automobilhersteller, Banken, kommunale Verwaltungen und alles andere.

Das Feld der Tugenden war dieser Tage in Berlin Thema eines überzeugenden Einführungskurses des weltweiten TugendProjektes. Und die altertümlich klingende Thematik, so scheint es, ist hoch relevant z.B. auch für Personalverantwortliche und Krankenkassen, um die Millionen psychischer Fehltage in der Arbeitswelt endlich wirkungsvoll anzugehen. Ohne Stärkung von Tugenden, die die Egos zurückdrängt, wird es nicht zu bewerkstelligen sein.

Tugenden, das sind bewährte, Jahrtausendealte Ressourcen, auf die jeder einzelne im Umgang mit seinen Mitmenschen zurückgreifen kann. Zu viel oder zu wenig von der einen oder anderen Tugend stört z.B. das Gleichgewicht in Beziehungen, Prozessen und in Organisationen. Deshalb ist es wichtig Tugenden in der täglichen Anwendung als praktische soziale Techniken sicher zu erkennen.

Wenn man die Wertvorstellungen der Gegenwart nicht herausfordert, dann kommt man nicht voran im Bewusstsein der Menschheit. Deshalb stellt das Virtues Project dies prägnant in den Mittelpunkt.

Betriebswirtschaftliche- und Management-Ausbildungen erzeugen Know-how zu Tugenden zumeist nicht, sollten sie aber. Denn vor allem können vorhandene Tugenden auch für ‚heilende‘ Entwicklungen eingesetzt werden. Wer die wichtigsten Kerntugenden kennt und die leicht erlernbare Anwendungsstrategien des TugendProjekts, der kann gezielt in bestimmten Umfeldern für wenig Geld dazu beitragen, teuer kostende Disbalancen auszugleichen. In diese Systematik führte der TugendProjekt-Einführungskurs überzeugend ein.

Wer mit Freude, Verantwortung und Vertrauenswürdigkeit aufwachsen durfte etwa, der wird sich nach dieser Art Wohlbefinden durch Tugenden sowieso sehnen. Er wird danach streben sein Leben lang, in seinen menschlichen Beziehungen ebenso wie denen zu staatlichen Institutionen und dem eigenen Arbeitsteam. Wer Vorzüglichkeit, Wahrhaftigkeit, Bescheidenheit und andere Tugenden in sich entdecken und ausbauen will, dem bieten Kurse und Medien des TugendProjektes kurzweiligen und spielerischen Zugang, vorhandene Tugenden zu nutzen und das Konzert um notwendige Tugenden zu erweitern und alles zusammen, das Individuum, als auch die Gemeinschaft und das Miteinander zu stärken.

Das Tugendprojekt erreicht man unter: www.tugendprojekt.de, Tel. 02244-9001661

Stephan Pernau.

Der Autor ist seit 1992 als Organisationsentwickler tätig und kann über pernau@gmx.org erreicht werden.